



**Eyn Sermonn vō[m] Newen Jare, durch Joan Voyt gepredigt
z? Weymar yn Parf?sser Closter,,: Darumb er als ein Ketzer
von den selben seinen Br?dern geacht, vnd mit vil verfolgung
veriaht.**

<https://hdl.handle.net/1874/425360>

8

el



Eyn Sermonn

vō Newen Jare/durch Joan Voyt
gepredigt zu Weymar yn Parsfusser
Closter/ Darumb er als ein Kes
zer von den selben seinen Bäu
dern geacht/ vnd mit vil
verfolgung veriaht.

Wiche: 7.

Si quis nō dederit in ore eorū quippiā
sanctificāt super eum pccatum.

Dem Erbaren Wolgeachten Johan

Rietffel Fürstlicher Cammer Secretario ytz
und zu Weymar/ Meynen günstigen lie-
ben herren vnd freündlichen
Brüder. .

Gnade syde vnd barmhertzigkeit/ yn Christo / Lie-
ber herz vnd freündt / So sant Paulus lobt vnd
preyst (als dan pillich) alle die so yne heyllich gewe-
sen zupredigen das Euangelion/ bit auch got / das yn zu
belonen/ vnd mit seiner barmhertzigkeit züergelten/ Du
zweyfel er würt eüch auch loben/ preysen vñ dancksagen/
weñ yr bey yne solch arbeyt/ mühe vnd fleysß gehabt / als
bey mir / Von wegen des heyligen Euangelions / dann
eüch keyn wegt züuul/ keyn mühe zü schwer gewesen / yha
manich mittel/ vnd weiß fürgenommen/ auff das mir vor-
gündt werde von meynen büdern/ das Euangelion vnd
lautter wort gottes den armen Scheslein Chusti vorzü-
legen/ Dan es ist wol züerbarmen/ Ra wer ware lieb got-
tis/ her/ möcht wol blütige zehrn darüber weynen/ das der
menschent wort/ lere vñ gebot/ deren die sich geystlich nen-
nen/ so groß gcacht/ mehr gepredigt / gelert vnd gehalten
werden dan gottis wort/ lere/ vnd gebot/ Es ist yha vnd
auch am tag/ Wo yemandt am Freytag/ oder Aposteln
abent fleisch ysset/ über den schreyt yederman ketzer ketzer/
wiewol got nichts dauon gebotē/ So aber sich yemants/
tag vnd nacht/ volle seüfft/ auch einer den andern dartzü
nöttigt/ auch vnder den grossen Hansen ist einer ein wü-
cherer/ ein betrieger/ vncküsch/ vnbarhertzig/ ein Bü-
ler/ vol schamperer vnzüchtiger wort/ flücht vñ schwert
bey gottis marter / Krafft/ macht/ angst/ wunden ic. So

niemants der ist ein ketzer oder ein vnchast/sondern/mañ
lacht dartzu/als sey es wolgethan/ Desgleichen nympt
ein Pfaff ein weyb zu der Ehe/den wil man hengen prian
nen/so er aber zwü/drey oder als so vil er wil hürren bey sic
ch hat/vnd zum zeychen/das hauß vol kinder/vñ ist cyn
güt gesel mit freffen/sauffen vnd spilen/so spricht man/es
sey ein güt from man/er ist gerne frölich/ So schweygen
die Fürsten vnd herren/ vñd ander oberkeyt wol stiller/
vnd weren nicht/ Also thun auch die vorneynten geyst
lichen/halten hart über yren geboten Constitucion vñ ge
setzen/das die gehalten vñ nicht übertretten werden/aber
über den geboten gottis/des glaubens / vnd der liebe hal
ten sie wenig aber gar nichts / ich wil hie schweygen yres
geyrtzes eygensuchtigkeit/wücherey/Simoney/betriege
rey/mit manicherley sündlein/ So mit sie yre pöden vñ
keller vol füllen/mit müßigt gang/ armer leüt blüt vñd
schweyß vorzeren/yn vorwendung/grosses gotßdienstes/
gebets/vil fastens vnd wachens/als man sieht an iren zu
schwollen/packen vnd peüchen/Vud wollen die geystli
chen vnd fromen/von yederman gehalten/vñ yne gedint
werden/ Darumb sie außteylen yre güte werck/büder
schafft/vorbitt gegen got/reysen der einfeltigen leüt her
zen von Christo/vnd von dem glauben/ In sein leyden/
wunden/vnd erbarmlich sterben vor vnserer sünde züvor
trawen yn ire werck/ gebet vnd büderschafft/ Darumb
weren sie auch mit anwüßung/ fürste vnd herin vñ weñ
sie vorneynen yn/ Dartzu hilflich sein künden/das Euā
gelion/vnd den glauben yn Christen nit züpredigen / vnd
nit an das licht zü kōmen/auf das yr vorgeben/gesetz vñ
leben/nit gestrafft züergehen vñ zü nicht möcht werden/
aber got wil recht behalten/vnd sein wort vnd Euange
liō nit lenger lassen verfinstert sein/ Darumb hat er auch

erzlichen yme gefellig sein gnade/gegeben/das zu predigen
vñ die warheit an dz liecht zübringen. Sen andern aber/
seinen geist vorlihen den selbige predigern hülflich zü sein/
der yr dan/Sonder zweyfel auch einer seyt / als erscheynt
yn ewern Christlichem vommern/ yn vergangen jaren
bey mir groß beweyst / Aber wie wol yr eüch groß bemü:
het/habt yr doch (das wol züerbarmen ist) wenig auß:
gericht/ Soch zü letz do hin bracht/das der Gardia nar:
ch langem radtschlagen/gesagt/mit mir züersuchen/vñ
auf den Newen jarstag ein predig zü thun/so die Christ:
lich nach meynung des Papsst/vñ vnfers Generals Ca:
pittels/solt ich fort an mehr predigē/Welchs zü thun vñ
zü halten hab ich yn ewr gegenwertigkeit/zügesagt vñ ge:
lobt/so verne doch/als das/das lauter wort gots / vñ die
warheit wolt leyden/dan ich wolt/sovil mir got sein gna:
de vcrlyhe/das Euangelion vñ die warheit predigen/vñ
vmb keines menschen willen schweigen/ So ich aber het
geprediget/wie sich meine brüder gegen mir hielten/murz:
ten vnd kirthen/Wil ich yezundt geschweygen/dan do
erkant ich/vnd ersür/was das wort gots wicket in seynē
bekenner/aber eüch allein züerkennen geben/das darnach
vñ der predig willen/zwölff Gardian/mit dem minister
eintrechtlich beschlussen/mit gantz vnd gar das predigē
zünorbieten/als einem yr voameynten ketzer vnd vnsüer
des volcks/vnd geschaben zü meinē gnedigen Fürsten vñ
herri/als het ich meiner züsagög vor eüch gethan / nicht
gehalten / Na sich daran nit haben lassen gnügen/sonder
mich auch so hoch benötiget /das ich one fahr/leybs vnd
seel/nit lenger bey ynen hab können bleyben / wie yr dann
zum teyl wol wißt/vnd auch meinen güten freunden/mit
der zeit/die vrsach gnügsam züerkennen wil geben/allcyn
yezundt eüch die predigt so am Newen jarstag gethan/

Euch zuschicken vorgenommen auff das yr die warheyt/
selbst möcht erkennen / Ob ich chüstlich oder vnchüstlich
geprediget. Bit euch mit dem wort gots/des euch got vn
der andern gnaden eynen grossen vorstandt verleihen / die
selbigen zu wegen vnd richten / So hoff ich sonder zwey
fel/yr werdet sehē/wie vnphillich/ich gethan/so vñ mens
schlicher forcht willen/ich von solcher warheit wer abge
treten/die geschwigen vnd verleüctnet / wie sie dan von
mir begerten / Dan Christus wirt sein wort gesprochen/
Luce.9. War. s. halten / Wer sich mein vnd meiner wort
schemet / des wirt sich des menschen son auch sschemen/
wan er komen wirt / yn seiner herligkeit / vñ seyns vaters/
vnd der heyligen Engeln / So wist yr yha wol wie ym
grosser fahr/ich ein zeytlang gestanden/wie euch dan der
Gardian selbst gesagt / Soch wil ichs auf dismal do bey
lassen pleyben / vnd fleysfigt biten das yne got / yre hertzen
erleucht / mit dem glantz seiner götlichen warheit / zücker
nen sein götliches wort / das zu lieben / dem zu volgen / vñ
die armen leirbe / recht zu leren. Hiemit beuilh ich euch
sambe Ewrm fromen züchtigen Weybe vnd Kündleyn/
der gnaden gottis / vnfers barmhertzigen Vatters.
¶ Gegeben zu Konnenbürgk am tagt Michaelis Tau
sent funffhundert drey vndzweynzig Jar.

Eyn Predig von dem Newen Jarstagk. Luce.2.

Sacht tage vnwaren / das / das kind beschnytten wurde / So wardt sein namen genent Ihesus / welches genennet war von dem Engel / ehe dan er entpfangen wardt yn mütter leybe.

So yemandt das heylige Euangeliö / darinnen vns / die trostlichen wort / werck vñ leyden Christi / werden vorgetragen wil / nutzlich / vnd fruchtbarlichen / lesen / oder hören der müß das / yn zweyerley weys / entpfahē vñ fassen.

Zum Ersten / als ein gnedige gabe / vñ barmhertziges geschenck / yme von got dem hymilischen vater / vñ sunst vnd on alles vordinst / geschickt vnd angeboten / durch Jesum Christum das müß er er greyffen mit einem starcken glauben.

Zum Andern / als ein liebliche vospildung dem du nach solt volgen / mit leben vnd wercken / yn lieb vnd barmhertzigkeit gegen deinen negstē / Wie du glaubst dir gesehehn vñ got dem barmhertzigen vater / durch Christum Jesum.

In den zweyen stet das ganz leben eines rechten Christen / das er glaube er sey seligt / ein kindt vñ erbe gottis des Vatters / auß lauter gnaden / durch Christum / Vnd diene seynem nechsten wider durch liebe / so pleybt er alle zeit yn got / durch den glauben vñ thut gute werck on vnderlaß durch die liebe / nicht yn meynung yme zū güte / sonder allein seinem negsten / also thut er gnügē / allen geboten gottis / Wie Johan: sagt. 1. Johan: 2. Das ist sein gebot / das wir glauben an den namen seins Sons Ihesu Christi / vnd lieben vns vnter einander wie er vns / ein gebot gegeben hat / vñ wer sein gebot helt / der pleybt yn yme / vnd er yn yme ic.

Wie nun die zwey auß allen Euangelion genommen vñ gefast sollen werden / also auch auß dem heüttigen Euangelion / yn welchem vns werden voigetragen / die erberne

liche kintheit Christi. sein vnschuldiges blüt vergossen/vñ
sein heylsamet gebenedyter namen/ aber die dingē synde
dir nichts nütz / ob du sie schon lange list vnd oft hörst/
du fast sie dan/vmnd eygenst dir die selbigen zu mit eynem
starcken glauben/ yn massen wie gesagt.

Wie sol aber der glaube geschickt sein: Also / Sas du
nit allein glaubest das die historia oder geschicht/ so daryn
nen/ gehöret oder gelesen war sey / Nemlich / das der gross
almchtige ewige/ vneutlicher vnd starcker got ein solchs
arnes/ schwachs vnmündiges/ sprachloses kindlein wor
den sey/ sein vnschuldiges blüt/ yn seynet zertlichen kinde
heit/ schmerzlichen vorgossen/ vmb der sünde willen/ das
er genant ist worden Jesus/ das ist ein seligmacher/ San
das hülf dich nichts/ wer dir auch nit nütz/ dan also glau
ben die reuffeln/ alle vortumbten vnd sunder/ vnd werde
doch nichts dester seliger/ San vō dem glauben sagt die
schafft gar nichts/ es ist ein lauter natürlich werck.

Sas ist aber der recht glaub/ welchem das wort got
tis/ vnd die werck Christi von dir sordern/ Sas du on al
les wancken vestiglichen glaubst/ das/ dir/ dir / Christus
geborn/ vmb deynit willen sein blüt vorgossen/ vñ dir ein
Jesus/ das ist/ ein seligmacher helffer vnd cröster/ yn alle
deinen nöten gnent sey/ San die schafft vnd das Euan
gelion sagt/ Sas Christus vns/ vñ vmb vnsert willen/
geborn/ gelitten vnd gestorben sey/ Jsa: 9. Das kindt ist
vns geboren/ vñ der Son ist vns gegeben/ So er nun
vns gegeben ist/ so müß er vnser sein/ vñ wir müssen vns
auch sein annehmen als des vnsern Roma: s. So er vns
dan den Son gegeben hatt / So hat er vms auch alle
dingē mit gegeben.

Syhe da lieber bñder/ das heyst/ das Euan gelion/ vñ
die werck Christi recht erkent/ Vñ das ist dir rechte glau

be/ Das du glaubst/ Christus sey dein/ mit seynem blüt/
leyden/ sterben vnd aufferstehung/ das der teuffel noch
kein vortumbter glauben/ da von dein gewissen frey/ frö-
lich/ vnd sicher wirdt/ wol getröst/ ym leben vnd sterben/
Sañ das ist der rechte schmäck der süßigkeyt götlicher
gütte/ die herzlich freude/ der grosse trost/ den kein hertz
gnügsam begreyffen kan.

Aber den Euangelischen trost/ götlicher barmhertzig-
keyt kan niemant ergreyffen/ dan allein/ die erschrocknen/
betrübtten/ traurigen/ geniderichten vorzagten hertzen/
Sie sich yn sich vnd von sich vortumbt erkennen/ Das
sie yrent halben/ vor dem gericht gottis/ nit können oder
mögen bestehen/ seindt also gantz vornichtiget die sich ni-
chts trösten/ auch keinen vortrawen/ oder züvorsicht/ wis-
der yn reichthumb yn ehre/ yn gewalt/ noch yn yre gütte
warck/ oder yrgents yn einer creatur haben/ Sie sey yn hy-
mel oder auff erden/ Sañ wer yn sich/ yn seyn wercken/
oder ym einer amnder creatur/ cyne vortrostung oder vor-
trawen hat/ der kan den götlichen trost/ vnd die wolthat
des vorgossenen blüts Christi/ nit entpfahen/ Sann die
tröstlich porschafft/ Wirdt allein angesagt/ den armen/
Math: 11. Den betrübtten/ traurigen/ trostlassen hertzen.
Wie dan Jsa: 66. Got spricht/ auff welchen wer ich mein
barmhertzige augen wenden/ Sañ allein zü dem armen/
der eines zürknirschchen geystes ist/ vnd sich entsetzt vñ for-
cht vom meinen worten/ Sarrumb sprach Christus zü den
geyst reichen/ vnd natur getrösten Lu: 5. Math: 9. Sie
gefunden döffen des artz mit/ sonder die sich übel gehabē.
Vnd Maria die wolwürdige mütter gottis/ Lu: 1. Sie
hungerigen vnd die lehr seindt hat er/ erfult mit gürtter/
aber die reichen hat er/ cyttel vnd lehr gelassen/ also sagt
auch got/ von menschlichem vnd götlichem trost/ Von

gütlichem vnd natürlichen vertrauwen **Isa: 28.** Das
pethlein ist enge/ einer muß herauß fallen/ von ym/ gott/
oder die natur muß fallen auß dem hertze/ spricht weyter/
Das mētelein ist kurtz/ kan sie nit beyde bedeckē/ vñ **Psal:**
33. Got ist nahendt allen den die eins leydendens oder be-
trübten hertzen seindt/ **Psal. 50.** Das opfer das Got bes-
hagt/ ist ein betrübter geyst/ vñ ein demütiges zerbroches
hertz vorschmehest du nit.

So sprichstu/ wie kan aber der mensch zu solcher seyn
selbst vornehmung vñ götlicher forcht kommen/ das er an
sich an allem seinem leben/ wesen vnd wercken weißheit/
vnd gerechtigkeit/ vorzage/ vñ yn keiner creatur trost vñ
vortrauen habe/ vñ also ein recht geist armes hertz gelert
vō allem creatürlichen lust haben möge/ auff das er den
Euangelischen trost/ entpfahe vñ erkenne got/ allein vor
seinem tröster/ helffer vñ seligmacher. **Antwort /** Durch
nichts anders / dan durch den glauben/ yn sein wort vnd
heylig Euangelion / Welchs allein der art ist/ das es er-
schreckt vñ tröster/ **Schlecht vñ heylet/** brücht vñ pawet
teyßt auß vnd pflantz wider/ erndert vnd erhebet / ma-
cht arm vnd trostlos den menschen yn sich reich/ abet vñ
getrost yn Christo / **Wie wir sehen yn diesem Euangelio/**
yn welchem als yn eynē klaren spiegel/ der mensch erkent.
Zum ersten/ die dingē/ die yn billich erschrecken vñ traw-
rigt machen solten. Nemlich / die gewaltigkeit der sünde/
die grüntliche possheit des menschen / vñnd seyn gantz
vnuornügen.

Zum **Ersten/** die greüligkeit der sünde/ welche so graus-
sam/ greslich vñ erschrecklich ist/ das sie nit hat mögē vor-
geben noch aufgesehet werdē/ dan allein durch das blüt
vorgiffen des zartlichen kindleins des sons gots/ **Ad He-
br: 9.** One vorgiffung des blüts geschicht kein vorgebung.

1. Johan: 1. Das blüt Christi reynigt vns vō aller sünde.

Apoca: 1. Er hat vns gewaschen vō vnsern sünden/ So
nim der mensch glaubt (als er dan glauben muß) Das in
das blüt wasch vnd reynige von allen sünden/ ist von nö;
ten/ das er glaub/ das die sünde ein solch greülich ding ist/
das sie durch kein creatur hat mögen aufgesecht werde/
Dann allein durch das blüt vorgiffen Christi/ Ey wer
wolt nicht erschrecken/ sich betrüben/ vñ entsetzen vor sol-
cher greüligkeit der sünde/ Vñ der willen das vnschuldig
zerlich kindlein/ heüt hat müssen weynē scüffzen/ vñ sein
blüt vorgiffen/ Ach warüb solt der süsse hymnische vater/
sein liebes kindt lassen/ so erbarmlichen vorwundt werde/
sein vnschuldig blüt vorgiffen/ Ich seh weig yzūd des an-
dern seins leydens/ so durch einen andern wegt die leydige
sünde/ het mögen vorgebē aufgesecht vñ getilgt werde.

Sarüb sprach Christus Mat: 26. Das ist das blüt/
das vorgossen wirt/ in die vorgebung der sünde/ D du ver-
flüchte sündt/ die du vorgeüß/ das blüt des vnschuldigen
Sons gots.

Zum Andern menschlich bosheit/ welche so der mēsch
grüntlich erkennet/ vorwar/ er wurde vortreiben vñ sterbē
Dan er sehe nichts anders yn sich/ dan die blöse helle vñ
alles übel/ Dan also spricht Paul. ad Titū: 2. ad Gala: 1.
Christy der hat sich selbst vor vns gegeben auf dz er vns er-
löset/ vō aller vngerechtigkeith vñ vō aller possheit/ So d
mensch das glaubt/ ist von nöten das er sich erkenne vol/
aller bosheit vngerechtigkeith/ gotis vnwissenheit/ wider-
spennigkeith/ aller sündt vñ alles übels/ Ya auch sein natur
1 nicht anders sey dan sündt. Dan er wirt yn sünden ent-
2 pfangen/ vnd yn sünden gepildet yn müter leybe/ Psa: 50
3 Sihe ich bin yn sünden entpfangen ic. Er würdt auch yn
sünden yn gots zorn/ vnd vermaledeyung yn dise welt ge-
4 boreu. Ad Hephe. 2. Darnach vō jugent durch sein gan-
zes leben/ sein alle seine gedancē/ syñ vñ müth/ zu d bos-

heit genügt/vñ got wider züstreben/willig Ge:6.8. Vñ
Paul:ad Ro:8.ad Gal:5. Sarüb seindt wir alle seindt
gotis/zñ Ro:5.lügnert vñ an gots warheit Psal:115. Auch
alle narren/wiel Hierc:10.51.sagt/Ein yezlicher mens
sch ist ein narz geworden/vñ Jsa:51.Sihe sie sein alle vn
gerecht/vñ alle ire werck seint eyttel/vñ vnnütz/Wie auch
am.59.ca: Durch vñ durch spricht er/Wir haben erz
kaut vnser bosheit/sündigen vñ liegen/wider got vnsern
herñ/Vñ darauß haben wir/das alle werck begir / synne
vñ wille des menschen/so lang er yn der bloßen vorgifften
natur/ausserhalbē Crkio.steet. Wie schon/wie güt/vñ
heilig die ymer mehr vor den menschen mögen gescheynē/
seindt nichts anders / dan sünde vnd lauter vermaledey
ung vor got. Das auß der vrsach/der mensch aussertal
ben Christo/ist verflucht vñ vñmaledeit vor got / Ge:12.
22. Gal:3. Sarumb so sein auch alle seine gedanck//wort
vñ werck/als fruchte der natur/verflucht vñ vñmaledeyt
Math.7.Luz:6:Mat:12.spricht Christus/Wie könth yr
güts reden/die weyl jr böß seyt/kan dan nur 8 böse mēsch
nit güte wort reden/vil weniger können die werck güt ge
sein. Auch dnrumb dan alle widerspenigkeit/vñ geluste
bewegēniß wider den willen vñ gesetz gots/ist sündt/So
sein nun alle gedanckē/syn vñ müt des menschen/also ge
schickt vō natur/das sie sich bewegen / vñ sie gelustet alle
zeit wider den willen vñ gesetz gotis/Wie die schrifft sagt
Gen:6.8. vñ Paul:ad Ro:8.Gal:5. Ro:7. Num sihe lie
ber Chrißlicher brüd/Wie ein arm/elent boshaftig ding
ist der mensch/Vñlich an götlich gunst/gebenedeyung/
one warheit/one weißheit/one liecht/one leben/one gere
chtigkeit/one alles güt/vol alles übels vñ sünde / Wenn
gleich der mēsch vor der welt/der aller klüggest/fromst/vñ
gerechtf/erscheynt/Vñ dise seine natürlich bosheit / vnd
übel nit erkent/ yezündt ym leben/So werden yme doch

sein augen ym sterbengedöffnet/ zū erkennen die gruntlos-
heit seines hertzens. D was wöllen dan thun die yezündt so
groß vortrauen/ yn sich yre weißheit/ werck/ vñ gleyssen
de heiligkeit vngesweyfelt/ wie die schrifft spricht Ecclesi:
41. Wee eüch/ jr gotlosen (wie wir dan alle sein vō natur)
die jr verlassen habt/ das gesetz des aller höchsten/ dann
wennyr geboren werdt/ werdet yr geboren yhn der vor-
maledeyung/ So yr sterbet/ wyrdt die vermaledeyung
erw teyl sein/ Auß disem allen / haben wir das der mensch
verflücht ist/ yn dem entpfengknis/ yn der geburt/ ym le-
ben/ mit allen seinen kreffte/ gedancken/ wortē vñ werckē/
vñ ym sterbē/ pleybt die vmaledeyung vñ der zorn gotis/
ewig über jm/ so yme vō einem andern/ nit geholffen wirt
Johan: 3. D wer wolt nun sich erheben/ auf plasen vñ hof-
fartig sein der dise dingt/ yn seinem hertzen erkent vnd yn
der warheit entpfunde/ vngesweyffelt / er wurde an sich
vorigagen vñ sich hassen/ als den ergüsten seyndt/ sein selbst
vnd gottis/ Wie Christus beuolhen Math: 16. Lu: 9. 14.

Zum dritten/ des menschen klegliche vnmöggē/ dan
wie wol dem menschen sein augen werden gedöffent/ es sey
jm leben od sterben/ solch sein grosse vñ manichfeltige boss-
heit vñ übel züerkennen/ So kan vnd magt er yme doch
selbst nit helffen / trösten noch erlösen vō den übeln allen/
D do hebt sich dan an yamer / angst vñ not/ ach vñ wee/
sülen vñ entpfunden göteliches zorns vñ grymes/ Dan do
sibet d mensch yme vgeschlossen/ allē wegt züentgē/ Dan
er kan yme nit gebelffen mit keinē wercken mit keinem sey-
nem vordinst/ noch mit keiner s. iner gerechtigkeit.

Zum Erstē/ mit keinen wercken das beweist Paulus
Ro: 3. Gal: 3. Auß den wercken des gesetz/ wirt niemāts
gerechtfertiget/ das ist/ from got gefellig vñ bebeglich / vñ
wirt vorkanden/ vō allem natürlichen vñ geschubnen ge-
setz Ro: 1. vñ vō dem geschubnengesetz Ro: 2 vñ vō allē

beyden auf einē hauffen Ro:3. Dan das gesetz/erlöst nit
allein vō keine sündē/sünd gemert die sündē Ro:5. Gal:
3. ad Heb:7. wirckt auch mer zorns dan gnade/Ro:4. da
rüb spricht Paul: Gal:2. Das auß den werckē des gesetz
niemāts gerechtuertiget wirt dan allein durch den glaubē
an Jesu Crist/ dan so d̄ mensch gerechtfertigt würde dur:
ch das gesetz/ So were er v̄gebens gestorbē/vñ heit̄/sin
blüt vñ sunst v̄gossen/ Er hieß auch nit warhafftig Jes
sus/das ist ein seligmacher. Aber dartzū sagē nū die werck
heiligē vñ hoffertigē gleyßner also/ Es ist yo war/ dz der
glaub gerechtfertigt macht/ aber doch nit allein/ sond̄ au:
ch die werck vñ der mensch müß dz seine auch thun. Ant:
wort/ So dem also wer/ dz der glaub nit allein dē mensche
gerecht machet/ vñ got beheglich/ so wer die gnad gotis/
zūschwach/ die sündē zū v̄gebē/ Es wer auch dz blüt Cri
sti/nit gnügsam die sündē abzulassen/vñ den mensche got
zūvorsünē / Christi wer nit alleyn ein seligmacher/sonder
auch vnser werck volget auch dem/ dz man nit allein müß
glaubē vñ v̄trawen yn Christo/sond̄ auch yn vnser wer:
ck/ Dan volget zū letzt/das got nit allein auß allē krefftē
were zūbelibē/sond̄ allein auß erzlichē/vñ vnser werck aus
den and̄n. D̄ der grossen got̄s lesterūg vñ schending Chri
sti vñ seins blüts/wo pleybt dan die schrifte/die do spricht
Dsee. 13. Sein v̄derbnis̄ ist auß dir Israhel/deyn seligūg
aber allein in mir vñ do selbst/an mich ist kein seligmacher
vñ Isa:43. Ich bins ich bins selbst/der ich auß lesch dein
sündē vñ meinertwillē/vñ deiner bosheit nit mer gedēck/
Was kōnt klerlichers gesprochē werdē/ Dan das yn got
allein die seligmachung vñ er allein seligmacher sey/wie
Dsee sagt vñ Mo: Deut:9. Du solt wissen das got deyn
herr/nit vñ deiner gerechtigkeit willen dir gegeben hat/zū
einer erbbesizung/das aller beste landt/Sintemal du das
aller widerspennigste volck bist/ So dann got allein über

alle ding zübeliben ist vñ auß alle krefftē/ **Sau: 6. Mat: 22**
Lu: 10. also auch yme allein züglaubē/ vñ in yme zünortra-
wen/ vñ nicht yn die werckē/ aber yrget in ein creatur/ yme
sol auch allein alle ehre gegebē werden/ **Ysa: 42. vñ 48. vñ**
1. Timo: 1. vñ mit den werckē/ **Es** sol sich auch/ wer sich
rümet yn got allein rümen **Hier: 9. 1. Cor: 1.** vnd nit yn
seinē werckē/ **Sarüb** spricht Paul: **ad Ephe: 2.** **Sas** wir
selig seindt worden auß gnaden durch den glaubē/ vñ das
selbst nit auß vns/ es ist gots gabe/ mit auß dē werckē/ auf
dz sich nit ymant rüme/ gleich als sey er auch etwz vñ hab
auch etwas gethan/ **Sas** doch Christus vorbeit **Lu: 17**
Wen jr alles gethan habt was eüch beuolhē ist so sprecht
wir seint vnnütze knecht wir habē than/ das wir zü thun
schuldig warē/ **Aber** vnnütze knechte thun allein vnnütze
dinck/ **Sarumb** seindt alle werck vnnützig vor got/ die auß
serthalb dem glauben geschehen.

Zum andern / mit keinem seinem vordienst/ die do vor
got nichts seyn das beweyst Paul: **zum Ro: 4. 11.** **So** wir
auß dem vordinst gerechtfertiget werden/ so ist die gnade
nichts die götliche züsagüg auch nichtes der glaub hat ein
endt/ **Vñ** wirdt die ganz gloria vñ der preys gots/ zü ni-
cht/ kompt aber dem menschē nun die gerechtigkeit/ trost
vñ erlösung vō seinen sünden vñ allem übel auß gnaden/
so ist vordinst nichts **zum Ro: 11.** **Sarüb** spricht Paul
Sas wir one vordinst gerechtfertiget werden auß seiner
gnaden durch die erlösung so durch Christo geschehen ist/
durch den glaubē yn sein blüt / **Werck** eben yn seyn blüt/
nit yn dein vordinst.

Zum drittē/ **Nicht** mit seiner gerechtigkeit voomag ime
der mensch zü helfen/ sagt Paul: **ad Titu. 3.** nicht nach dē
wercken vnser gerechtigkeit/ die wir than haben/ sond nach
seiner barmhertzigkeit/ hat er vns selig gemacht/ **Sihe**
do vorwirfft Paul: ganz vñ gar/ das aller beste/ das der

mensch hat/Wemlich sein gerechtigkeit/dz die nichts vor
got ist/Sarumb spricht er zum Roma:am. 10. Die do
trachten ire seyn der gerechtigkeit/nit vnderthan/Wo
eygene gerechtigkeit auff zürchten die vor Gott gildet/
wil nun bleyben menschlicher rüm/hoffart/gütduncken/
sein selbst wolgefalle/Wo pleybstu nun du armer dickefar
ck/du elender mensch/mit deinem gütduncken/so du nun
siehst vñ erkennst das du ewig vorthumbt bist/vñ im zorn
gots pliben müst mit aller deiner gerechtigkeit vordinst/
vñ wercken/Solt dich das nit betrüben/traurig vñ vor
zweyffeln machen/an dir vñ an allen creaturen/Wo wil
tu dich nun hinterē/was wiltu nun machē: vñ vorhest die
ch nun die lauter barmhertzigkeit gottis/so müstu ewig
sterben vnd vortoben.

Nun kompt heit in dem Euangelio der hymliche vater
vñ gibt dem menschen zum newen Jar/auff veterlich
er liebe/seine eingebomen son/zü einē vorfüner/tröster nñ
erlöser durch den glauben yn sein blüt/vñ allen seinen sün
den/todt vñ vortümbnis Joha:3. Ro:3.1. Job:1. Also
welchē seine sünde/todt/helle/vñ d zorn gottis/erschreckt/
betrübt/traurigt macht/vñ gefangen hat/vñ das gefetz
antlagt/vnd sein gewissen bezüget/der hab züflucht mit
dem glaubē/zü nichts anders dan yn das blüt Jesu Chri
sti/Sein also hat vns Christus ein züsagung gethan/
Matth:26.Luce.22.Mar:15. Das ist das blüt des newē
Testaments das vor ewer sünd wirdt vorgossen. Sar
umb sprach Paul: sampt allen glaubigen an alles auff se
hen der werck/ad Hebrae:10. Wir habē vnser vortrawē
yn das blüt Jesu Cristi/durch welchs wir habē erlösing
vñ vorgebung vnser sünde/allein durch den glauben/ad
Ephē:am ersten. Durch welchen glauben/wir haben
das ewig leben/Johann:am 6. Das ist nun vnser ge
rechtigkeit/vñ vñ vnser fromkeit/darynnen wir Chri
sten/glauben vñ vñ vortrawen/Gott gesellig seyn/vñ vñ

selig werde/ Kleinlich/ Allein der gla: b yn das blüt Jesu
Christi leben/ in sein leyden vñ sterbē vnß durch sein wort
züg sagt vñ gegeben Mat: 20. Ro: 7. ad Ro: 9. 10. Eph: 2.
2. Wer aber nñ ein andere gerechtigkeit/ oder ein andern
weg/ from vñ selig zū werde sucht/ Der wisse das ime ds
blüt Christi nicht nutz sey/ vñ er mit Christo vñ got keyn
teyl wirt habē / wid yn zeit nach yn ewigkcyt ad Ro: 10.
Gal: 5. Sarüb habē wir wie ein edel vñ nottürffrig ding
es ist/ vñ den glaibē/ dardurch der mensch allein gerecht
fertiget/ Ro: 4. 5. fryde hat gegen got Eph: 2. 7. ein sich:
ern zūgang zum vatter yn aller seiner trübsal mag sich rñz
men gots güter/ als der seinē/ Ro: 5. 1. Cor: 7. Sarüb im
auch wirt gegeben/ der heylige geist / Gal: 3. Ro: 5. 8. 2.
Thi: 1. Der yme sein hertz/ durch geüß/ vñd durch fleüß
sch mit kindlicher süßer liebe / an alles auff sehen des lo:
bens/ oder straff williglich zū leydē/ thun vñ lassen/ ym le:
ben vñ sterbē/ was got der vater an yme wil habē/ Sañ
er glaubt gewiß vñd vest/ das er sey ein kind gots/ Gal: 3
Sañ jr seind alle kinder gotes/ durch den glauben an Jes
sum Christū/ ein erbnehmer der ewigen güter/ Durch das
xtrawen yndas blüt/ leydē vñ sterbē Jesu Christi/ an al:
les auff sehen/ der bösen oder güten werck zū vor gethan/
Das ist nun der recht Euangelische trost/ die süßigkeit/
götlicher haemherzigkeit/ d vorschmagt/ götlicher güte/
Welcher grg: bē wirt/ allein denen / die an yne vñ an allē
creaturen vorzagen vñ hz weyßeln/ got allein vor yre trö:
ster vñ helffer erkennen. Das aber vnser hertzē yn gros:
sem xtrawen vñ glauben / zū yme gelocket vñd gezogen
wurdē/ ist er nit allein mensch wordē/ sein blüt vergossen/
sond wolt auch/ gnant werde Jesus/ das ist seligmacher/
Das wir erkentē yne allein d do selig macht/ hüßft/ trost
vñ erlößt/ alle die yme getrawen/ also beualh der engel yne
zū nennen Josef Mat: 1. Du solt nennen seinen namen

Jesus/ Dan er wirt sein volck seligmachen v̄o yren s̄n̄n
den/ Werck eben/ er wirts thun/ v̄n kein ander gschaffene
ccatur/ wie die namen magt haben/ S̄ar̄ib̄ w̄en die s̄n̄n
de/ dz̄ ḡwissen/ der teuffel/ d̄ tod̄t/ helle v̄n alles ũbel/ auß
sen v̄n ymen bestoemen v̄n anfechten/ wil er besteen v̄nd
den sigt̄ dauon erlangē/ So hab er sein z̄flucht z̄ diesem
namen Jesus/ so magt er bestehen wider alle seine feinde/
als die schrifft sagt Pro: 23. Der name des Christo ist als
ein starcker thorn z̄ dem hat seyn z̄flucht der gerechte
(das ist der do glaubt) v̄n er wirt erh̄rt/ V̄n Johelis 2.
Ro: 10. Ein yzlicher der do anr̄uft den namen des her̄n/
der wirt seligt. Aber die anr̄uffung/ des namē Jesus/ hat
der teuffel so ganz auß der menschen hertzen gerissen/ das
auch schand̄t ist/ so ymant in z̄fallenden sachen/ vn̄sal od̄
widerwertigkeit spr̄icht. O du getrewer Jesus hilf auß n̄o
ten/ nach art deines namens/ so sage die andern z̄ yme yn
sp̄tlicher weys̄/ Ey bistu ein M̄n̄nich oder ein Nonne
worden. Aber das soll vil erlicher sein/ manhaftiger lautē
so m̄a spr̄icht/ Ey das walt der teuffel/ ey yn tausent teuff
seln namen v̄n desgleichen/ Sie es aber besser w̄ollen ma
chen lassen den namen Jesus saren/ r̄uffen an yn yren n̄o
ten S. Nicolaus/ Anna S. Cristoff/ Sebastian/ Eras̄m
m̄u. c. als die rechten nothelffer/ Ach seindt wir nit arme
got vergessene leut̄/ Das wir got mit seiner trewen z̄sas
gung verlassen/ v̄n keren vn̄s z̄ der h̄lff der creaturen/
r̄uffen an die v̄ns z̄helffen/ die ynen selbst nit haben k̄n̄n
nen helffen/ sonder yre h̄lff von got genomen/ So doch
Christus/ so ganz freuntlich v̄ns z̄ yme locket Mat: 11.
kompt hero z̄ mir alle die yr. m̄seligt seydt v̄n beladen/
Ich wil euch erquicken tr̄osten v̄n helffen. Er spr̄icht ich
ich wils th̄n/ v̄n kompt z̄ mir/ z̄ mir/ nicht z̄ diesem od̄
yhenem heyligē/ Das hat er bestetiget mit einem zwifels
tigē theuren eyde Joha: 16. Warlich warlich sag ich euch

So yr etwas werdt bitten den vater yn meinem namē/
Er spricht nicht yn der heyligen namē/das wirt auch ge-
geben/Ach was mag gewissers bestendigers vnd trostli-
chers gesagt vñ gehört werden/allen die yn engsten vñ nö-
ten stecken/dañ dise zusagung Christi/aber dauon yzundt
gnüge. ¶ Also habē wir dz Erst/das auß dem Euan-
gelio/so es gelesen oder gehört sol begriffen werden/Nem-
lich das gnedig geschenck/vnd das newe ang-neme Jar.
auß barmhertzigkeit vō got dem hymelischen vater/vns
geschickt vñ gegeben Jesum Christū seinen Son mit sei-
ner vnschuldigen menscheyt/zertlichem blüt / heylsamem
namen mit allen seinen gütern/das allein mit einem starkē
en glauben zūfassen so ist es alles vnser / Nun kōmen wir
auf das and ym Euan gelio zūmerckē/Nemlich das Ex-
empel vñ vorpildung/der nach zūvolgē/yn der liebe gegē
vnserm negsten/Sañ als du glaubst / das sich Christus
gantz vñ gar dir zū eygen gegeben/Sein seligmacher hel-
fer vñ trōster sein wil/yn allen deinen nöte/on all dein vor-
dinst. Also soltu dich deinē negsten auch ergeben/ymē die-
nen/wo er dein bedürffte/vñ du es vñmōchst /Es sey mit
almüsen geben/bethen/arbeyten/fasten/radten / trōsten/
leren/vormaneu/straffen/entschuldigen/kleidē/speyssen/
zū letzt auch leyden/vñ sterbē vor yme/Sas ist der rechte
gotis dienst/vñ die güten werck die vns Christus so trew-
lich beuolhen/vñ am Jungsten gericht / so ernstlich von
vns fordern wil/Mat:25. Darvñ spricht er auch Joha:
13. Sas ist mein gebott / das yr einander solt lieb haben/
Sañ yn deme wirt yederman erkennen / das yr meyne
Jungern seydt/wañ yr einander lieb habet / vñ zum Ro:
13. Je seyt niemants nit schuldig/dañ allein das yr einan-
der solt liebē/Aber die lieb sol nit allein geschehen mit der
zungē vñ mit worten/sond-er nit wercken/vnd yn der
warheit. 1. Johan:3. S wie vil güter werck/werden do zū

thū/wer got gehorsam wolt seyn/D wie ein sein leben/wer
es vñ ein Chriſten der do glaubet/das er alles gut t et/yn
got durch Chriſtum/vñ er gebe sich nū/durch die liebe/zū
helffen vñ zū troſten/seinen negſtē yn allen nöten/nicmāt
ſchedlich/yderman nützlich. Aber man hat es vñgckert/
yderman wil yme helffen / sich seligen/also wirt des neg
ſten vorgessen/Sein not voracht/die lieb erlöschē/eygner
nutz gſucht/Sarauff erwechſt dan/nit allein ewiger ſcha
dē vñ vorthümbniß/ſonder auch zeitlicher vnfride/landt
vñ der leüt merckliches vorterbens: Welches alles frucht
ſind des vnglaubens Gal: 5. Des die welt zur zeit des wir
derchriſt werd vol sein/wie Chriſtus ſagt Luce 18. Wen
des menſchē ſon kōmen wirt/meynſtu das er auch werde
glauben ſinden auff erden & Gott gebe vns beſtendiglich
mit eym rechten glauben auff ſeinem wort zū bleyben.

A G E N.

Gedruckt zū Zwickaw durch Jörg Gaſtel.

